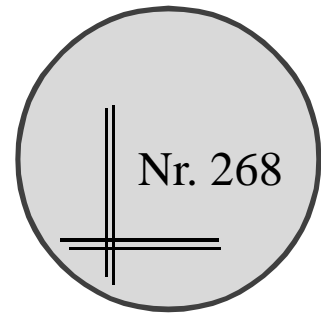




Der Kleine Schreiberling



Nicht diskutieren! Spötter einfach stehen lassen!

„Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zer-treten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zer-reißen.“

Matthäus 7,6

Lese ich richtig? Der sanfte, milde freundliche Herr Jesus greift zu derart drastischen Worten? Das überrascht uns schon, nicht wahr? Nur an wenigen Stellen, nur in seltenen Fällen wird Jesus derart sauer und spricht derartig knallharten Klartext.

Bei Nikodemus war Jesus doch voller Geduld. Vielen anderen ist er doch so sanftmütig und freundlich begegnet. Warum jetzt diese Brutalität im Ausdruck? Warum jetzt so drastisches Worte?

Mir scheint, es gibt immer zwei Sorten von Fragenden. Die einen suchen wirklich nach einer Antwort. Sie wollen lernen. Sie wollen verstehen. Zu ihnen ist Jesus freundlich, offen und geduldig. Er beantwortet ihre Fragen wie bei Nikodemus oder Philippus, Zachäus und alle möglichen verschiedene Arten von Menschen. Dabei ist es ihm egal ob es Menschen in Amt und Würden sind oder Randgruppenmitglieder. Er spricht mit dem Pharisäer genauso ernsthaft wie mit der Prostituierten, dem Zöll-

ner oder dem einfachen Fischer. Das Herz interessiert Jesus. Die ehrliche Frage, die ehrliche Suche, das wirkliche Finden wollen. Ganz anders reagiert er aber auf die Spötter und Fallensteller, die das Wort Gottes nur benutzen wollen, um es bewusst misszuverstehen. Jene, die nur Muniti-on für ihre Verleugnung und Verachtung finden wollen.

„Das Heilige nicht den Hunden geben und Perlen nicht vor die Säue werfen.“ Das klingt nicht nach guten Diskussionsregeln. Das hört sich weniger nach einem fairen Wettkampf der Meinungen an. Kein freies, tolerantes Matching der Religionen!

Die vielen endlosen Diskussionen mit Menschen, die nicht glauben wollen und nur Argumente gegen den Glauben suchen, sind ermüdend, schädlich und sinnlos.

Ich habe das selber oft schon erlebt. Jedes Bibelwort wird absichtlich missverstanden. Die Gegner Jesu bemühen sich mit großem Fleiß darum, Widersprüche und Ungereimtheiten zu finden. Es geht ihnen nicht um die Wahrheit, sondern es geht ihnen darum, mit Hilfe der Bibel zu beweisen, dass die Bibel Unsinn ist. Solche Menschen sind blind, und wollen die Wahrheit in Christus nicht erkennen. Sie sind prinzipiell gegen die Bibel eingestellt und verneinen grundsätzlich den

Gedanken, dass Jesus Gottes Sohn ist. Es ist eine so hochgradige Unbelehrbarkeit und Voreingenommenheit vorhanden, dass nicht die geringste Chance besteht, zu einem echten Verständnis der Bibelinhalte zu kommen.

Im Hebräerbrief heißt es: (Hebräer 11,6): „Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“

Das bedeutet: Wir können uns den Inhalten der Bibel nur im Glauben nähern und wir brauchen das Gebet um den Heiligen Geist, um die Bibel zu verstehen. Wer aber nur spotten und verachten will, den weist Gott ab. Und auch wir sollen uns nicht weiter mit jenen abgeben, die keine echten Fragen, keine wirklichen Suchenden sind, sondern jedes Wort, jede Antwort, jedes Argument nur dazu verwenden wollen, Gott um so stärker zu leugnen und Christus um so deutlicher abzulehnen. Wir sind Wegweiser, Botschafter, Briefträger - mehr nicht! Gehilfen zur Freude! Jawohl! Aber wir sollten nur jenen antworten, die auch wirklich eine Antwort wollen. Alle anderen sollten wir einfach stehen lassen. Wir informieren, aber wir diskutieren nicht!